



BAUHERR: Gasunie Deutschland Transport Services GmbH
Pasteurallee 1
30655 Hannover

BAUVORHABEN: Neubau einer Übergabestation Deinste als Erweiterung
eines Armaturenplatzes

BAUORT: Gelände der Übergabestation Deinste
Gemarkung Hagen, Flur 3, Flurstück 220/1

BAU- UND BETRIEBSBESCHREIBUNG

| | |
|----------------------|---------|
| Inhaltsverzeichnis | Blatt 1 |
| Baubeschreibung | Blatt 2 |
| Betriebsbeschreibung | Blatt 5 |

Baubeschreibung

(§ 5, Abs. 1 Bauvorlagenverordnung (NBauVorlVO))

Vorbemerkung:

Vorbemerkung: Die Energietransportleitung ETL 179.200 dient als zweiter Abschnitt der ETL 179 der Anbindung des noch zu errichtenden landbasierten LNG-Terminals an das Fernleitungsnetz der Gasunie im Raum Deinste. Zur ETL 179.200 gehören auch zwei Anbindestationen, jeweils eine an den beiden Enden in den Netzknoten ETL179.100 (Bützfleth) und ETL 182 (Deinste). Darüber hinaus wird für die Möglichkeit der Sektionierung der Leitung ein zusätzlicher Armaturenplatz in Stade Wiepenkathen errichtet.

Übergabestation:

Baumaßnahmen: Auf dem Flurstück 220/1, Flur 3 der Gemarkung Hagen, soll eine Übergabestation errichtet werden.

Auf dem Gelände der Übergabestation werden Gas-Rohrleitungen und Armaturen ober- und unterirdisch verlegt bzw. angeschlossen. Die Übergabestation wird aus Sicherheitsgründen mit einer umlaufenden Zaunanlage eingefriedet.

Gemäß § 1, (2), 3. der Landesbauordnung Niedersachsen (NBauO) fallen die Gasleitungen sowie zugehörige Nebenanlagen nicht in den Geltungsbereich dieser Verordnung.

Die unterirdischen Fundamente sowie die Zaunanlagen sind als zwingend erforderliche Nebenanlagen Bestandteile der Rohrleitungsanlage und nach § 61 Abs. 1 Nr. 3 NBauO genehmigungsfrei.

Weiterhin wird ein Elektro-, Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik- (E/MSR-) Schalthaus mit einem Raumvolumen von ca. 55,65 m³ errichtet. Das E/MSR-Schalthaus ist als eine genehmigungspflichtige Baumaßnahmen zu bewerten.

- Bodenbefestigung:** Im Bereich der aufgehenden Rohrleitung erhalten dies jeweils eine Einfassung (je ca. 1,0 m x 1,0 m) mit einem Tiefbord und einer Reihe Gehwegplatten als Abgrenzung zu anderen Oberflächenbefestigungen. Die Oberfläche innerhalb der Einfassungen wird mit Kies angedeckt.
- Innerhalb der Übergabestation liegen alle neuen Armaturen im Flurstück 220/1, eine neue Zufahrt mit Pflasterung führt an der Süd-West Seite zu dem neuen Schalthaus. Um das MSR-Schalthaus wird gepflastert und eine Zugangsstreifen hergestellt, mit Betongehwegplatten. Die südöstliche Schieberstation wird ebenfalls der neuen Zaunanlage angepasst.
- Die obertägig angeordneten Armaturen werden auf Betonfundamenten / -sockeln (frosthfrei) gegründet. Abmessungen der Fundamente: ca. 1,0 m x 1,0 m und 3,0 x 1,0 m. Die Betonsockel erhalten eine umlaufende Mähkante von ca. 15 cm.
- Die übrige Fläche der Übergabestation (1464,50 qm) wird mit Oberboden und Rasensaat angedeckt.
- Zur Erreichbarkeit innerhalb der Anlage wird eine innere Befestigung von 568,0 qm in Rasengittersteinen hergestellt.
- MSR-Schalthaus:** Das MSR-Schalthaus mit den Abmessungen von ca. 7,00 m x 3,00 m x 2,65 m ist genehmigungspflichtig und wird als Fertigteil aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) angeliefert. Zur Aufnahme der MSR-Einheit wird eine Stahlbetonplatte ca. 18 cm (nach statischen Erfordernissen) erstellt.
- Die Stahlbetonsohlplatte wird auf einem ringförmigen Streifenfundament frosthfrei gegründet.
- Zaunanlage:** Die geplante Zaunanlage hat eine Höhe von 2,50 m einschließlich Übersteigenschutz mit einer darin integrierten 3 m breiten zweiflügeligen Toranlage, die sich nach außen öffnen lässt.
- Der Abstand zwischen Torunterkante und Geländeoberkante beträgt < 50 mm.

Das Tor soll in der lichten Breite folgende Maße nicht über- bzw. unterschreiten.

- Drehtor, 2-flügelig ≤ 8.000 mm gem. Zeichnung
- Personen-Fluchttore gem. Zeichnung

- Zaunhöhe gesamt: $h \geq 2.500$ mm
- Zaunpfosten QR 60x40 mm, verzinkt und beschichtet und Streben L 50/6 mm
- Doppelstabgittermatte, verzinkt und beschichtet
- Maschenweite 200/50 mm
- Abstand zwischen Zaununterkante und Geländeoberkante: ≤ 50 mm
- Gewicht der Einzelpfosten inkl. Fundament: ≥ 100 kg
- Unterkriechschutz aus Betongehwegplatten 50 x 50 cm
- Übersteigenschutz aus 3 Reihen kunststoffummanteltem Stacheldraht $\varnothing 2,80$ mm $h \approx 500$ mm

Tragkonstruktion:

Die Gründung der Tragpfosten der Toranlage besteht aus frostfrei gegründeten Betonfundamenten. Die Dimensionierung der Gründung erfolgt gemäß statischen Erfordernissen.

Betriebsbeschreibung

(§ 5, Abs. 1 Bauvorlagenverordnung (NBauVorlVO))

Die Übergabestation dient der Steuerung der Gasflüsse sowie der Unterbrechung des Gasflusses im Störfall in der angeschlossenen Ferngasleitung im Ferngasleitungsnetz der Gasunie. Die Übergabestation wird vollautomatisiert betrieben und kann im Bedarfsfall über die Dispatcherleitwarte in Schneiderkrug ferngesteuert werden. Aufgrund der automatisierten Betriebsweise sind vor Ort keine ständigen Arbeitsplätze vorhanden. Die Anlage wird regelmäßig durch das Personal der Gasunie befahren.

Hambühren, den

.....
- Der Entwurfsverfasser -